

KARAMULIS – Atelier für Lebensraumgestaltung

Balenbach 9 • 53783 Eitorf • fon 02243-2852 • fax -82939
www.karamulis.de • e-mail info@karamulis.de



Portrait & Philosophie

Herbert Antweiler

Formenfinder, Bildhauer, Kunstpädagoge

1957 in Köln geboren, gründete Anfang 1993
sein „Atelier für Lebensraumgestaltung - KARAMULIS“



Lebendige Formen für eine neue Zeit

- KARAMULIS entwickelt Ideen für die Gestaltung von Lebensräumen und Objekten.
- KARAMULIS verwirklicht seine Gestaltungsentwürfe oder betreut deren Verwirklichung.
- KARAMULIS unterstützt Menschen in Ihrer Schaffenskraft durch Beratung, Seminare und Weiterbildung.



KARAMULIS entwirft Gestaltungskonzepte für Wohn- und Arbeitsräume und entwickelt in intuitiver Entwurfsarbeit auch Formen für einzelne Objekte: Licht-Quellen, geformte Holzbrandöfen, Wandreliefe, Sitzlandschaften, Brunnen und Anderes. Atmosphärische und funktionale Gesichtspunkte finden hier gleichermaßen Beachtung. Diese Arbeit verändert durch intuitive Einfühlung die Energie des Raumes auf eine liebevolle Weise. Die lebendige Ausstrahlung der Formen ist Herbert Antweiler ein besonderes Anliegen

Die Entwürfe werden selbst oder mit Hilfe befreundeter Handwerker und Architekten umgesetzt.

Das Ziel von Herbert Antweiler und seinem „Unternehmen KARAMULIS“ ist es von Anfang an gewesen, Menschen eine Ihnen gemäße, lebendige Lebens-, bzw. Arbeitsatmosphäre zu schaffen. Die Entwürfe werden dann von ihm als gelungen angesehen, wenn intuitiv das einfließen konnte, was die betreffenden Menschen an Atmosphäre benötigen, um sich wohlfühlen oder auch, um entspannt und effektiv ihrer Arbeit nachgehen zu können. 1993 war diese Zielsetzung für ein Unternehmen eine eher ungewöhnliche!



Um neue Wege beschreiten zu können, braucht man eine gehörige Portion Mut. Mut entwickelt sich auf dem Hintergrund der Begeisterungsfähigkeit. Herbert Antweiler formulierte als Hintergrund für seine Arbeit den Begriff der „Ästhetik des Herzens“. **Für ihn ist das**

ästhetisch und schön, was bei ihm selbst und den betroffenen Menschen Begeisterung hervorruft. Begeisterungsfähige Menschen können sich für das Leben engagieren.



Herbert Antweiler geht davon aus, dass die Begeisterung und der Mut, sich an die Umsetzung ästhetischer Formen heranzuwagen, aus der gleichen unterstützenden Quelle kommen, wie der Sinn für die Schönheit selbst. Der Mensch ist allerdings seinem Wesen nach frei, zu entscheiden, den ersten Schritt hierfür zu tun. Er hat die Möglichkeit, schöpferisch zu gestalten. Er hat die Möglichkeit eine Entwicklung zum Guten hin voranzutreiben – in großen oder in kleinen Schritten. Diese Möglichkeit ist seiner Verantwortung anvertraut.

Wenn Menschen in Gemeinschaft ihre schöpferischen Energien bündeln wollen, so liegt darin eine große Kraft.

Menschen und Lebenskraft stehen im Mittelpunkt der gestaltenden Arbeit von KARAMULIS.

Die ästhetische Gestaltung der Form und des Raumes ist das Thema, zu dem sich der Bildhauer und Formenfinder Herbert Antweiler von Kind an berufen fühlte. Er entwickelte die Überzeugung, dass Schönheit eine tiefer gehende Bedeutung hat als eine bloße Dekoration zu sein mit kurzlebigen oberflächlichem Charakter.

Wirklich erfahrene Schönheit ist für ihn unvergänglich. Für diese Momente lohnt es sich zu leben. Sie verändern uns und unser Umfeld dauerhaft.

Schönheit entwickelt sich – so erlebt er es – aus der Tiefe des Gestaltungsprozesses; aus der Intensität der schöpferischen Arbeit von Menschen, die sich der Gestaltung ihrer Lebensräume verschrieben haben. Diese Schönheit entsteht aus lebendigem Handeln und schafft neue Lebendigkeit. Der Formengestalter ist an einem Schöpfungsprozess beteiligt. Die ästhetische Ausstrahlung der Objekte verleiht ihnen eine Kraft, eine Lebendigkeit, welche sich auf ihre Umgebung auswirkt.

Das Erlebnis von Schönheit findet in der Tiefe des Herzens statt. Die Wirkung ist keine oberflächliche sondern eine unvergessliche. Solche Erlebnisse verändern Menschen, verleihen Ihnen Lebensmut und Kraft. Aus dieser Kraft kann sich eine lebendige, eine ästhetische Umwelt entwickeln, die das Leben lebenswert macht.

Leblos empfundene Räume und Objekte entstehen aus der Achtlosigkeit ihrer Erschaffer. Die Ausstrahlung der Form wird nicht beachtet, wird als unwichtig und nebensächlich eingeschätzt. Aus dieser Einschätzung heraus entstehen ebensolche nebensächlichen Formen. Andererseits kann Schönheit ansteckend wirken. Ihre Lebendigkeit macht die Leblosigkeit anderer Gestaltungen in ihrer Umgebung offensichtlich, die nun nach Veränderung verlangen.

Nach der Überzeugung des Lebensraumgestalters Herbert Antweiler entwickelt sich aus der Kraft der Schönheit die Qualität, also auch die Funktionalität der Dinge. **Praktische Verwendbarkeit und Schönheit, in dem von ihm verstandenen Sinne, sind keine Gegensätze sondern notwendig miteinander verbunden.**



Das Lebendige bewegt sich in fließenden Formen, schwingt sich frei durch den Raum. Die von Menschen gestalteten Räume und Objekte für das tägliche Leben gliedern sich nicht selten funktionaler in die natürlichen Bewegungsabläufe ein, wenn sie mit ihrer Form dem natürlichen Schwung der Bewegung Rechnung tragen. So kann eine geschwungene Raumgliederung z. B. auch Arbeitswege verkürzen, also Zeit und Energie einsparen.

Die sogenannten „Freischwingenden Formen“ stehen im Mittelpunkt der Arbeit von KARAMULIS. Mit diesem Begriff benennt Herbert Antweiler dreidimensionale Formen, deren Flächen und Konturen sich nicht vorwiegend an vertikalen oder horizontalen Bezugsebenen orientieren, die sich auch für uns nicht aus geometrischen Körpern ableiten lassen. In „Freischwingenden Formen“ steckt ein unerschöpfliches Potential an Ausdrucksmöglichkeiten. Ihre Formensprache ist ein wenig genutztes Gestaltungsmittel. Sie ergänzt die wunderbare Sprache konstruktiv eingesetzter, geometrischer Körper um ein Spektrum an unermesslichen Varianten von Körperformen, wie sie uns die Natur in Ästhetik und Funktion vorführt. In ihr steckt die Möglichkeit, die Bewegung lebendigen Wachstums auszudrücken.



Die Auseinandersetzung mit „Freischwingende Formen“ fordert den Gestalter auf, die Tiefe des Raumes mit seinem Vorstellungsvermögen zu durchdringen, die Bedeutungen von Schwingungen zu erfassen und zu empfinden, das Wesen der frei sich entfaltenden Form zu begreifen und in einem alltagsorientierten Entwurf umzusetzen.

Einfache geometrische Körper, waagerechte Flächen und rechte Winkel haben für die Konstruktionen eine große Bedeutung. Sie bieten als Koordinaten Orientierung und Haltepunkte. Dies gilt auch für die Konstruktion und Realisierung freischwingender Formen in der Architektur. Schwingende Formen verlangen jedoch auch neue ökonomische Umsetzungsmethoden. Konstrukteure und Hersteller von Baumaterial und modernen Bauwerkzeugen sind gefordert. Die Zusammenarbeit mit dem Bildhauer und Formenfinder kann sich als fruchtbar erweisen. Anfänge sind getan.

Möchte man Formgestaltungen „nur“ aus den uns zugänglichen Geometriegesetzen ableiten, so bedeutet dies trotz der darin enthaltenen „Wunder“ eine große Einschränkung der Gestaltungsmöglichkeiten. Es wäre eine Absage an die intuitive Erfassung komplexer ästhetischer Kurvenentwicklungen in Fläche und Tiefe in welchen sich vielleicht ebenso komplexe Gesetzmäßigkeiten des Lebens verbergen.

In den KARAMULIS-Seminaren werden Methoden zur „Ideenfindung“ vermittelt. Die Teilnehmer erhalten Unterstützung, ihre Entwürfe mit erprobten Materialien und technischen Methoden zu realisieren. Das Erleben und die Verwendung von „Freischwingenden Formen“ kann die gestaltende Arbeit vieler Berufszweige beleben.

KARAMULIS benutzt zur Beschreibung der Ausdruckskraft von dreidimensionalen Formen die sprachlichen Begriffe, die sich aus der Anschauung der vier Elemente „Erde, Wasser, Luft und Feuer“ ergeben. Jedes Element symbolisiert eine eigene Form von Lebendigkeit, eigene Formen wirksamer Ausdruckskräfte. Mit diesen Kräften lernt der Gestalter zu arbeiten, entwickelt sie intuitiv und setzt sie bewusst ein.

Durch die Erschaffung lebendiger Formen schöpfen wir nicht nur aus einem viel größeren Spektrum von Ausdrucksmöglichkeiten- wir sind auch in der Lage, wirklich neuen Lebensraum zu erschaffen: Lebensraum für Menschen im Einklang mit ihrem natürlichen Umfeld.

Weiterführende Texte im Internet:

„Für eine Ästhetik des Herzens“

„Heilsame Formen“

„Wasser des Lebens“

„Die Sprache freischwingender Formen“

